

ken/ dessen zu ihrem Nutzen sich gebrauchen. Es ist aber
solche Arbeit nicht angesehen etwa einige Ehre oder Ge-
winst (wie es von manchem müchte dahin gedeutet wer-
den) dadurch zu suchen (denn solchs hat man an dem
neuen Gesangbuch albereit gespüret/welchs denn man-
chen wol müchte abschrecken und zurücker halten/ in die-
ser Sprache die Feder mehr anzusehen) Sondern viel-
mehr diesem Lande/ als iso unserm lieben Vatter-Lan-
de damit zu dienen/ und Gottes Ehre und der Kirchen
Auffnehmen dadurch zu befoderen. Denn ob wir wol
in diesem Lande nicht gebohren oder erzogen seyn/so ist's
uns dennoch lieber denn unser Vatterland/ weilen wir
unter einer Christlöblichen Obrigkeit Schutz wieder alle
Feinde/und Auffenthalt für uns und unsere Kinder in
demselben haben / das wir selbige Gott zu Ehren und
dem Lande zum besten erziehen können. Derowegen
wir dann auch schuldig und willig seyn / diesem Lande
nach Müglichteit zu dienen / und dessen Auffnehmen (so
viel an uns ist) zu befoderen.

Warumb aber

Erw. Erw. Erläucht. Hoch Wolgeb. Exc. Exc.
und Gn. Gn.

Wie auch

Erw. Erw. Wolgeb. Wolgeb. Herzlig. Herzlig. und
Gestr. Mannhafte Gst. Gst.

Jingleichen

Erw. Erw. Wolgeb. Hoch Edle Zug. Zug.
und endlich

Wol- und Ehrenvesten / Groß- und Vor Achtbahren
Wolfürnehmen und Wolgeachten gst. gst.

Dieses geringfügiges Wercklein Ich zuschreiben wollen/ habe Ich
nicht geringen Anlaß und Ursache.

Denn

Denn

Erw. Erw. Erleucht. Hoch Wolgeb.
Exc. Exc. und Gn. Gn.

Sind nechst Gott dieses unsers lieben Vaterlands
des Maure gewesen/ in dem dieselbe durch (zwar
Gottes wunderliche Direction und Schickung / Aber
dennoch) dero hochrühmliche Arbeit und Vorsorge/ es
mit unseren Feinden dahin bracht/ daß wir diese Zeit
haben können daheim seyn/ und nebst unserer Haus-
haltung/ auch unsers Ambtes und der Studien abwar-
ten/ daher denn dieses Werck hat können fürgenomen
und ein guter Anfang desselben gemacher werden. Wan
nun aber solchs unter Erw. Erw. Erleucht. Hochwolg.
Exc. Exc. und Gn. Gn. löblicher Regierung an des Ta-
ges Licht gelanget/ Als wird es billig zur Danckbarkeit
in aller unterthäniger Demuht zu dero Füßen nieder-
geleget/ wie ich dessen zum Vorgänger habe/den Sehl.
Hn. Superintendenten M. Heuricum Stablium, als mei-
nen in dieser Sprach gewesenem Praeceptorem, welcher
nicht allein dem Weyl. Wolgeb. Herrn/ Herrn Philip
von Scheidingen / als domahliger Landes Obrigkeit/
sondern auch anderen hohen Seulen des Reichs/ als
seinen hohen Patronen seine Dytinische Gesänge und E-
vangelien dediciret und zugeschrieben; Wir auch nach
Ihm unser Neu Gesang- Buch denen domahligen
Hn. Hn. Gouverneuren / als Hn. Hn. Erich Oxen-
stiern Axelson/ Hn. Hn. Bengt Skytten/ 2c. 2c. zuge-
eignet / und selbige Hn. Hn. als starcke Seulen des
hochlöblichen Schwedischen Reichs zu unseren Patronen

W(ij

und